

Ein „bisschen“ Info über Poyenberg!

^<
Liebe Poyenberger und Poyenbergerinnen. Mit diesem Schreiben möchten wir Euch informieren, was in unserer Gemeinde so anliegt und was realisiert wurde. Wenn Ihr genauere Info möchtet oder Ideen habt, könnt ihr Euch gerne bei mir / uns melden.

Gemeinderatsversammlung

- Wir werden im Frühjahr 2021 eine Gemeinderatsversammlung durchführen um den Haushalt usw. zu verabschieden,

Es wäre schön, wenn wir diese Versammlung gemeinsam durchführen, könnten, um Euch die Möglichkeit zu geben, mit konstruktiven Ideen an unserer Gemeindeentwicklung mitzuwirken.

Dörpskampus

- Allgemeines:

Während einer Kindergartenversammlung wurde mit der Kirche festgelegt, dass die Kinder aus den Kooperationspartner-Gemeinden Hennstedt, Silzen, Lockstedt und Poyenberg bei der Vergabe der Kindergartenplätze vorrangig einbezogen werden. Dieses ist aber nur möglich, wenn die Eltern unserer Gemeinden ihre Kinder rechtzeitig anmelden. Das Freihalten von Kindergartenplätzen für ein Fall X ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht möglich.

Es ist geplant, im Sommer / Herbst 2021 einen Tag der Offenen Tür in unserem Dörpskampus für die Fördergeld-Geber und die Bürger unserer Gemeinden zu veranstalten.

- Kinderstube Meezen:

Die Kinderstube Meezen hat es geschafft, ihren Status von Kinderstube auf Kindergarten zu verändern. Es ist geplant, eine Familiengruppe einzurichten, womit auch die Betreuung von U3 Kindern möglich wäre. Da die Gemeinde Meezen viele Jahre mit „ihrer“ Kinderstube die Gemeinden Hennstedt, Silzen, Lockstedt und Poyenberg unterstützt hat, werden Verhandlungen geführt, wie die Dörpskampus Gemeinden die Gemeinde Meezen bei ihrem Kindergarten Projekt unterstützen können.

Es würde unseren Gemeinden schon gut tun, wenn wir den Zugriff auf ca. 60 Kindergartenplätzen (U3 entsprechen 2 Kindergartenplätze) realisieren könnten.

An dieser Stelle möchten wir darauf hinweisen, dass eine Betreuung der U3 und ... Kinder bei Familie Maas einen sehr guten Start in das Kindergarten Leben ermöglicht.

Grundschule Hennstedt

Unsere Grundschule ist zu klein ☺.

Eigentlich ist dieses eine gute Nachricht, da sich daraus interpretieren lässt, dass wir eine gute Auslastung in unsere Grundschule haben. An dieser Stelle möchten wir uns bei Heike Reese und ihrem tollen Lehrerteam bedanken, die es geschafft haben, mit ihrem Schulkonzept und auch der Akzeptanz des Anbaus des Dörpskampus unseren Grundschulstandort in Hennstedt für längere Zeit zu gewährleisten. Diese Grundschule mit dem Dörpskampus ist für die Infrastruktur unserer Dörfer ein sehr wichtiger Bestandteil!

Da der Gesetzgeber immer längere Betreuungszeiten fordert, benötigen wir mehr Platz für die Lehrerschaft und der sozialen Betreuung unserer Kinder. Daher haben wir das Architektenbüro Voss beauftragt, einen Anbau mit einem ca. 70 m² großen Lehrerzimmer und einem 40m² großen Sozialarbeitsraum zu planen. Die Planung ist fertig, die ca. Zahlen liegen vor. Wir werden uns jetzt um Fördergelder und Baugenehmigung und kümmern. Es wäre gut, wenn wir dann „Zeitnah“ mit dem Bau beginnen könnten, um einen weiteren zukunftsgerichteten Schritt für unsere Grundschule zu realisieren.

Weihnachtsbaum

Wenn man den Rückmeldungen glauben darf, sieht unser Weihnachtsbaum recht gut aus. Damit wir nicht jedes Jahr die Qual der Wahl haben, wo bekommen wir einen Baum her, wie groß soll er sein und, haben wir in diesem Jahr einen Baum mit Ballen gekauft und ihn eingepflanzt. Wir möchten uns bei Udo und seiner Familie bedanken, die uns die Pflanzung erlaubt hat und uns schon viele Jahre bei unseren Weihnachtsbaum Projekten unterstützt.

Geschwindigkeitsmessgerät

- Allgemeines:

Das Messgerät wird wechselseitig am Ortseingang von Hennstedt / Silzen montiert. Es ist geplant, das Messgerät auch in der Ortsmitte zu montieren. Wie weit sich das Fahrverhalten dadurch verändert, ist schwer nachvollziehbar. Wir möchten uns bei Marco Horstmann bedanken, der die Wartung / Umbau des Messgerätes durchführt.

Veranstaltungen

- Allgemeines:

Corona bedingt mussten alle Veranstaltungen (Irish Folk, Schwimmfahrten, Laterne laufen, Senioren „Gymnastik“, Seniorenweihnachtsfeier) abgesagt werden.

Für unsere Senioren im Alter von über 70 Jahren haben wir ein kleines Weihnachtsgeschenk an die Türen gehängt. Da wir aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Info über das Alter unserer Bürger von der Verwaltung erhalten haben, hoffen wir, dass wir keinen vergessen haben.

Wie alle, hoffen auch wir, unsere Veranstaltungen im Jahre 2021 wieder durchführen zu können,

Die „Kleine Poyenberger Bücherei“

- Unsere kleine Bücherei unter der Leitung von Dörthe Peek hatten einen tollen Start. Den Rest kennen wir ja. Wir werden aber auch dieses Projekt nach dem Corona Zeitalter weiterführen und hoffen, damit unser Dorf für Jung und Alt ein bisschen interessanter zu gestalten.

Wärmenetz

- Allgemeines:

Auch die Planung des Wärmenetzes in Poyenberg konnte aufgrund der Corona Beschränkung nicht so durchgeführt werden, wie wir es uns erhofft hatten, Unabhängig davon haben wir viele Rückmeldungen erhalten, welche uns die Möglichkeit und auch die Verpflichtung geben, im Frühjahr 2021 eine konkrete Trassenplanung mit Finanzierungsmöglichkeiten und... durchzuführen. Das Ergebnis werden wir Euch in einem separaten Schreiben oder vielleicht auch in einer öffentlichen Versammlung mitteilen. Zurzeit könnte die Netzspannung wie folgt aussehen.

Für Fragen zum Wärmenetz usw. stehen wir Euch gerne zur Verfügung



Feuerwehr

- Feuerwehrgeräte Haus:

Da die Anforderungen hinsichtlich der Einhaltung von Hygiene Vorschriften immer größer werden, ist es möglich, dass wir zu einem Zeitpunkt X unsere FFW Kleidung nicht mehr in der Fahrzeughalle unseres FFW Haus lagern dürfen.

Daher haben die Feuerwehr und die Gemeinde beschlossen, das Dach an unserem alten Feuerwehrhaus Energietechnisch zu sanieren, um ggf. die Spinde für die Feuerwehrkameraden im „alten FFW Haus“ aufzustellen.

Die Ausschreibungen für die Dachsanierung und die Fördergeldanträge laufen.

- Handlauf:

Aufgrund der Unfallgefahr wurden zwischen dem neuen und dem alten Feuerwehr Haus, Handläufe an der Treppe montiert.

- Hydranten:

Die Hydranten „Am Hornberg“ und im „Eggernweg“ wurden saniert / versetzt. Im Jahre 2021 wird der Hydrant im Lockstedter Weg saniert und höchstwahrscheinlich in der Hennstedter Straße ein zusätzlicher Hydrant montiert.

Handymast

- Allgemeines

Die Montage des Handymastes in Meezen ist in der Planung. Es werden zurzeit die „Träger öffentlicher Belange“ abgefragt, ob etwas gegen die Handymast Montage einzuwenden ist. Wenn dieses nicht der Fall ist, könnte laut Telekom der Mast Ende 2021 montiert werden. Wir werden sehen.

Spielplatz

- Spielgeräte:

Unser Sandkasten auf Paddelboot Basis wurde montiert und erfreut sich allgemeiner Beliebtheit. Leider hat das Sandspielzeug „Beine“ aber das war vielleicht auch zu erwarten.

Es ist eine Erweiterung des Spielplatzes im Bereich der Silzener Straße (gepflasterte Fläche) geplant. In diesem Bereich soll ein neues Spielgerät (Drehscheibe o.ä.) montiert werden.

- Spielplatzabnahme:

Die Abnahme des Spielplatzes von einem unabhängigen Prüfenieur war mängelfrei.

- Gemeindefesttag

Auch unser Gemeindefesttag musste aufgrund der Corona Abstandsregelung ausfallen. Wir wollen mal hoffen, dass wir es dieses Jahr hinbekommen. Projekte haben wir genug 😊

Straßen & Wege

- Am Hornberg:

Um den Erhalt der Spurbahn „Am Hornberg“ zu gewährleisten, wird eine Verbreiterung (40 cm) mit Beton Recycling im Jahre 2021 durchgeführt.

Die Ausfahrungen der Spuren im Sandweg Bereich des Hornbergs wurden von Clemens Rathge ausgeglichen.

- Gehwege:

Die Gehwege in unserer Gemeinde weisen einige mehr oder weniger große Unebenheiten auf. Es ist geplant, in diesem Bereich einige Sanierungen durchführen zu lassen.

Blumenwiese

Das Anlegen der Blumenwiese nach der Devise „Poyenberg blüht auf“ bei unserem „alten Schietloch“ auf einer Fläche von ca. 1,5 ha war erfolgreich.

Es wäre schön, wenn wir in diesem Jahr dieses Projekt gemeinsam mit den Kindern unserer Grundschule / Dörpskampus durchführen könnten.

Bauplätze

- Knezevic's Haus:

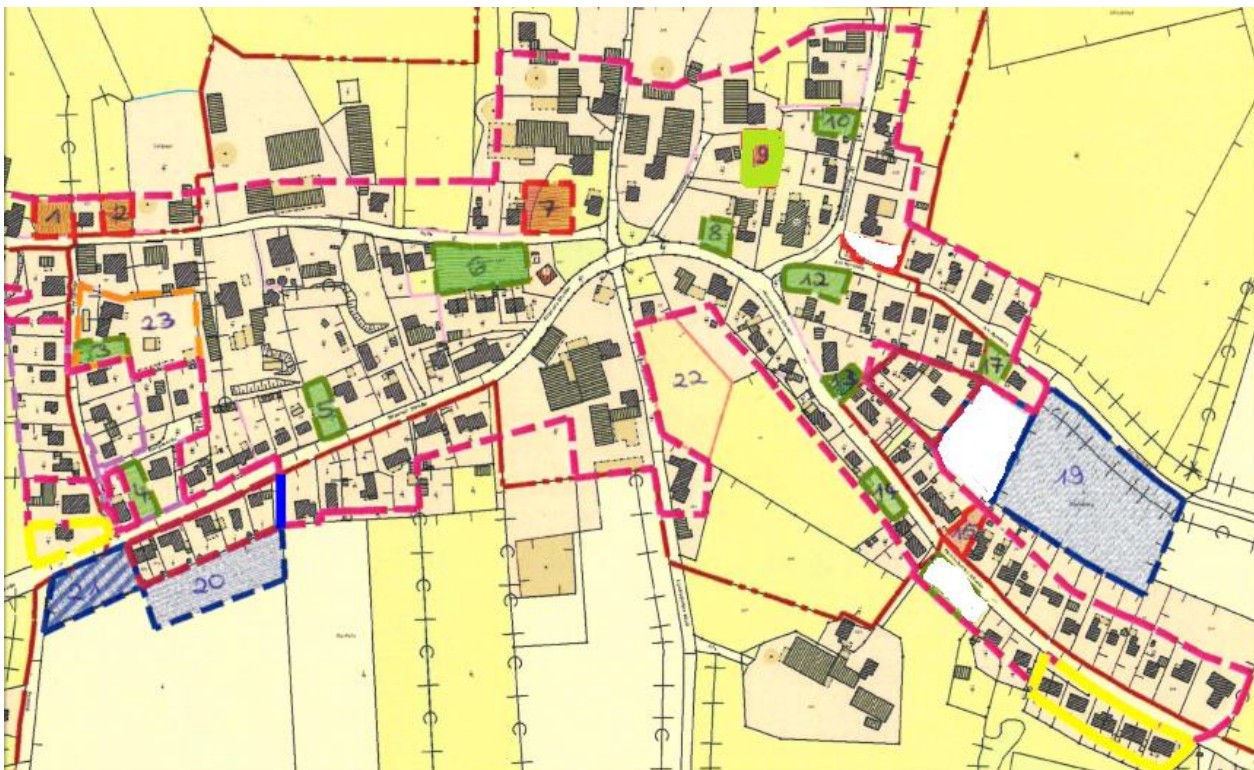
Das Haus von Familie Knezevic wurde an Dritte verkauft. Aus unserer Sicht ist es wichtig, dass das Haus und der öffentliche Bereich gepflegt wird, was Zurzeit auch der Fall ist. Daher hatte das Kaufangebot durch die Gemeinde vielleicht doch einen Sinn.

- Kleinschmidt:

Das Firmengelände der Familie Kleinschmidt wurde an Herrn Willy Hansen verkauft.

- Neubaugebiet:

Wie aus dem Bild zu erkennen ist, stehen in unserer Gemeinde nicht so viele Baulücken zur Verfügung (Rote / Grüne Flächen). Daher haben wir uns entschlossen, eine Innenentwicklungsanalyse / Alternative Prüfung zur Einhaltung der städtebaulichen Ordnung beim Land Schleswig Holstein für unsere Gemeinde einzureichen. Ziel der Analyse ist es, die Genehmigung für einen der blauen Flächen zur Erschließung eines Neubaugebietes zu erhalten. Von der Verwaltung und dem Gemeinderat wird die Fläche 19 als interessanteste Fläche bewertet. Ob und wann wir eine Rückmeldung erhalten, ist schwer absehbar. Unabhängig davon halten wir die Anfrage, ob ein Neubaugebiet in unserer Gemeinde möglich wäre, für zukunftsgerecht.



Brötchen Verkauf

Da das Projekt der Weiterführung der Bäckerei Jansen leider nicht geklappt hat, versuchen wir einen Brötchen Verkauf am Samstag und Sonntag in unserer Gemeinde einzurichten. Zurzeit handelt es sich lediglich um einen Plan, ob dieser zu verwirklichen ist, werden wir später sehen ☺

- Der Verkauf soll aus einem Container erfolgen. Der Container ist vorhanden und wurde vom Gesundheitsamt als in Ordnung bewertet. Der Ausbau des Containers ist in Planung.
- Die Brötchenzulieferung soll von einer Bäckerei XY erfolgen und ist in Klärung
- Der Container Aufstellungsort muss geklärt und genehmigt werden.
- Der Verkauf soll am Samstag / Sonntag zwischen 7.30 Uhr und 11.30 Uhr stattfinden.

Wir werden sehen, ob wir es hinbekommen.

Vielleicht schaffen wir es damit, den früherer „Pummel Flair“, mit den netten Gesprächen usw. am Wochenende in unsere Gemeinde zurückzubekommen.

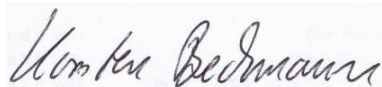
Solarpark

Wie in der Presse zu lesen, wird der Aufbau von Solarplatten nicht nur auf Dachflächen, sondern auch auf Wiesen und Ackerland von der Landesregierung gefördert. Auch in unserer Gemeinde lagen Anfragen vor, Flächen in unserer Gemarkung als Solarpark auszuweisen. Dieser Antrag wurde bei der Gemeinderatsversammlung am 15.10.20 abgelehnt. Die Begründung dafür haben wir Euch als Anhang zur Verfügung gestellt.

Tannenbäume

Die Tannenbäume werden am 10.01.20 ab ca.10.00 Uhr von unserem TCHP abgeholt.

Mit freundlichen Grüßen



und der Gemeinderat Poyenberg.

Wir wollen einfach mal hoffen, dass das Jahr 2021 so wird, wie ihr / wir es uns wünschen!

E-Mail: Karsten_Beckmann@freenet.de

Handy 0163 9867467

Anhang Pro & Kontra des Gemeinderates in Zusammenhang mit einen Solarpark

Pro Solarpark

- 1) Es ist eine saubere Energieerzeugung
- 2) Solarflächen habe eine gute gesamtökologische Bilanz.
- 3) Es handelt sich um eine klimafreundliche Stromerzeugung. Auch hierbei sollte die Herstellung der Solarzellen mit betrachtet werden.
- 4) Die Energieerzeugung ist fast geräuschlos (Lüfter Wechselrichter).
- 5) Solarenergie könnte eine größere Akzeptanz bei dem Bürger gegenüber Biogas und Windenergie haben
- 6) Laut Investoren soll sich in Zusammenhang mit der Aufstellung von Solarflächen die Flora und Fauna gut entwickeln.
- 7) Die Wasserqualität verbessert sich unter den Solarflächen. Die Solarparkflächen können als stillgelegte Fläche betrachtet werden, auf die kein Dünger mehr aufgetragen wird.
- 8) Ein Solarpark wird vom Gesetzgeber als bebaute Fläche bewertet. Daher könnte die Gemeinde hierfür Grundsteuer B als Einnahmen erhalten. Des Weiteren sind für die Gemeinde Gewerbesteuern zu erwarten. Laut Investoren ist diese Gewerbesteuer nach ca. 20 Jahren zu erwarten, da die Investition der Anlage vorher abgeschrieben wird, wodurch wenig bis gar kein Gewinn zu erwarten wäre.

Kontra Solarpark

- 1)Die Herstellung von Solarzellen (Silizium) basiert auf nicht nachwachsende Rohstoffen. Des Weiteren wird für die Herstellung viel Energie / Wasser benötigt. Nicht zu vergessen ist die spätere Entsorgung
- 2) Die hohen Pachtpreise, die für die Nutzung von Solarflächen Zurzeit gezahlt werden, würden dazu führen, dass viele Landwirte, die ihren landwirtschaftlichen Betrieb stillgelegt haben, ihre guten Ackerflächen zur Bebauung mit Solarplatten freigeben würden. (Verständlich)
- 3) Die dadurch entstehenden hohen Pachtpreise sind für unsere Landwirte mit Milchviehhaltung (Generationsbetriebe) nicht zu zahlen. Dadurch würden Flächen mit guten Bodenbewertungen in unserer Gemeinde und auch innerhalb unserer Ortslage für die Milchwirtschaft verloren gehen. Dieses hätte zur Folge, dass unsere Milchlandwirte in Gemeinde XY günstigere Pachtfläche finden müssen um ihre Milchwirtschaft zu erhalten. Dadurch würden weite Fahrten für die Beschaffung von Futtersilo usw. stattfinden müssen. Dieses ist nicht unbedingt ökologisch. Des Weiteren wird Land verloren gehen, auf denen unsere Milchlandwirte ihre Kühe grasen lassen könnten. (Glückliche Kühe ☺)
- 4) Evtl. könnte es passieren, dass Landwirte nach Zeitraum XY ihre Milchwirtschaft aufgeben müssen. Wenn dann die Landesregierung immer noch Interesse an Solarflächen hätte, würden in unserer Gemeinde weitere Flächen für einen Solarpark frei werden.
- 5) Ob eine überdachte Fläche (in Sonnenrichtung ausgerichtet) unter einer Solarzelle wirklich zur Entwicklung von Flora & Fauna führen würde, ist uns nicht ganz schlüssig. Die Fläche unter einer Solarzelle ist beschattet und überdacht. Warum unter solch einer Fläche ein gutes Wachstum von heimischen Pflanzen stattfinden sollte, ist schwer zu beurteilen. Des Weiteren ist zu bedenken, dass eine Solarplatte durch die Umwandlung der Sonnenenergie in elektrische Energie Wärme unter der Solarfläche erzeugt.
- 6) Wenn Menschen in einer Stadt wohnen, haben sie sich für ein umbautes Umfeld entschieden. Wenn Menschen auf dem Land leben, möchten Sie eine Wohnlandschaft mit angrenzender Natur genießen. Durch einen Solarpark auf unserer Gemarkung würden wir „viel“ Fläche überbauen und unansehnlich machen. Dieses würde unseren naturbezogenen Dorfcharakter nachhaltig verändern und auch verschlechtern.

- 7) Wir haben Feriengäste, die wegen unserer Naturlandschaft bei uns sind. Der Wirtschaftszweig mit Feriengästen wird in Schleswig Holstein immer wichtiger. Dieser Wirtschaftszweig würde sich durch die Ansiedlung von Solarparkflächen nicht unbedingt positiv entwickeln.
- 8) Poyenberg hat 1,7 MW Regenerative Energie mit Wärmenetz-Anbindung. Dieses ist für 400 Einwohner schon ein guter Anteil zur Erzeugung von sauberer / Regenerativer Energie
- 9) Die Landesregierung lässt diese Solarpark Bebauung ohne Einschränkung zu, um die von der Bundesregierung geforderten 2% Regenerative Energie in unserem Land zu erzeugen. Leider kann zurzeit die erzeugte Regenerative Energie in Schleswig Holstein nicht über unser Leitungsnetz zum Endverbraucher transportiert werden. Daher werden Regenerative Energie Erzeuger (Wind, Solar und Biogas) bei gutem Wind und Sonne ausgesteuert. Der Netzausbau kann der Zeit, der Ansiedlung von Regenerativen Energieerzeugern nicht angepasst werden. Das bedeutet, es könnte sein, dass der Solarpark gebaut wird und die Energie nicht abgeführt werden kann. Eine entsprechende Mittelspannungsleitung lässt sich nicht so einfach zum Umspannwerk nach Hohenwestedt verlegen. Dieses könnte zur Folge haben, dass wir Regenerative Energieerzeugungsanlagen haben, welche aber gegenseitig ausgesteuert werden. Es darf also schon die Frage gestellt werden, ob dieses Konzept der Landesregierung wirklich ausgereift ist. Fest steht, dass wir bei einer Ansiedlung von Solarparkflächen ≥ 27 Jahre mehr oder weniger gut davon haben werden.
- 10) Bis vor einem Jahr hat die Landesregierung die Ansiedlung von Solarflächen nur auf Dächern genehmigt. Deshalb haben viele Landwirte Sheddächer gebaut, um Solarplatten montieren zu können. Dieses ist jetzt einfach hinfällig, da die Solarflächen jetzt ebenerdig montiert werden dürfen. Es fällt schon schwer, die Planung der Landesregierung als eine ausgereifte und nachhaltige Planung für unsere Regenerative Energieerzeugung nachvollziehen zu können.
- 11) Um 1 MW Solarenergie zu erzeugen wird ca. 1 ha Land benötigt. Ein Offshore Anlage im Meer hat 10MW. Das bedeutet für eine Offshore Anlage würden ca. 10 ha gutes Ackerland verloren gehen. Hierbei sei angemerkt, dass die Landesregierung es noch immer nicht geschafft hat, die Einspeisung der vorhandenen Offshore Anlagen in unser Netz aufzubauen. Die Anlagen stehen nutzlos im Meer
- 12) Eine Aufstellung von Solarflächen auf landwirtschaftlich nicht nutzbaren Flächen ist sicherlich zu überdenken. (Zum Beispiel neben Bahnstrecken, Autobahnen usw.)
- 13) Die Solarflächen spiegeln und es ist davon auszugehen, dass einige Bürger entsprechende Einsprüche und Beschwerden erheben werden. Diese Spiegelung betrifft auch die Vogelwelt / Tierwelt. Wie weit dieses geprüft wurde, ist uns nicht bekannt.
- 14) Einige Personen würden von den Solarpark Flächen in unserer Gemeinde profitieren. Es sollte aber beachtet werden, dass viele Bürger diesen Eingriff in die Natur nicht unbedingt als gut / sinnvoll erachten werden. Siehe Zeitungsberichte Wulfsmoor usw.
- 15) Die Gemeinde hat eigentlich keinen Gewinn durch die Solarflächen
- 16) Nach der Freigabe von einer Solarfläche wäre die Ablehnung von weiteren Solarflächen schwer bis gar nicht zu begründen.